

Ein bunter Weg in die Mitte des Lebens und des Glaubens

Material, Texte und Impulse zum Symbol:
Kreuz mit Regenbogen in Labyrinth-Form
(von Armin Beuscher
©www.neuesbuch.de 2025)

„Gott behütet unseren Ausgang und Eingang“ Psalm 121,8

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?

2 Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

3 Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.

4 Siehe, der Hüter Israels
schläft und schlummert nicht.

5 Der HERR behütet dich;
der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
6 dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.

7 Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.

8 Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!

Das Kreuz ist Mitte und Ziel. Anfang und Ende.
Der Ruhepunkt, zu dem sich alles hinbewegt.
Wo sind wir auf unserem Weg?
Auf der Suche nach einer Mitte?
Auf der Suche nach dem, was uns trägt und uns Sinn schenkt.
Was ist unsere Mitte?
Was schenkt uns Kraft auf dem Weg?

„Ich danke meinem Gott, dass er mich mein ganzes Leben hindurch einen Menschen der Sehnsucht hat sein lassen. Wenn er auch zuließ, dass ich mich dadurch in manche Labyrinth verirrt, hat er doch geholfen, dass ich mich aus den meisten herausarbeitete. Nun führt er selbst mich an seiner Hand zu der Aussicht auf die selige Ruhe“.

Johann Amos Comenius

Das Regenbogenlabyrinth weist den Weg zur Mitte hin: zum Kreuz hin. Jesus Christus, sein Leben und seine Auferstehung stehen für die Hoffnung des Glaubens. Und das allen Irrwegen und allem Scheitern, allem Leid und dem Tod zum Trotz. Das Kreuz ist das Zeichen dafür, dass Gewalt und Tod nicht das letzte Wort haben. Gottes Liebe ist stärker - sie befreit uns zu neuem Leben. Jesus kam, um auf diesem Wege auf die Liebe zu verweisen. Jesus ermutigt, dass wir unseren eigenen Weg gehen. Jesus selbst ist dabei wie ein Wegweiser in der Mitte: Er lädt ein, zu ihm zu kommen und er beauftragt uns mit seiner Botschaft der Liebe, in die Welt zu gehen.

Bunt, vielfältig und unterschiedlich wie wir sind, sind auch die Wege. Doch das Ziel Jesus Christus ist immer dasselbe.
Oder:

Das Kreuz ist die Mitte und verdichtet die christliche Hoffnung, dass Jesus Weg, Wahrheit und Leben für die Welt ist. Das Kreuz weist uns den Weg zu einem Leben, das mehr ist als eine Einbahnstraße zum Glück oder ein rascher Kick ohne Mühe. In der griechischen Sage besiegte Theseus das Ungeheuer und so den Tod in der Mitte des Labyrinths von Knossos.

Die christliche Tradition deutete Christus als den neuen Theseus, der nicht nur das todbringende Ungeheuer besiegt, sondern den Tod für alle Zeiten. Die Liebe Gottes ist stärker als der Tod. Keine Wunderwaffe, keine Gewalt besiegt den Tod allein Gottes Liebe zu uns Menschen.

Regenbogenlabyrinth

Nicht grau. Bunt und leuchtend.
Nicht eintönig. Vielfarbig.
Nicht linear. Krumm und lebensnah.
Nicht angstvoll. Segensvoll.
Viele Farben. Ein buntes Allerlei.
Viele Kreise. Eine Mitte.
Viele Wege. Ein Ziel.
Vielfalt. Ein Himmelsbogen Gottes.

Gebete:

Gott, um deinen Segen und um dein Mitgehen bitten wir dich.
Dass wir spüren, dass du uns nahe bist
und wir erfahren, dass der Glaube trägt.
Gott du bist Anfang und Ende,
du bist erfahrbar an den Schwellen des Lebens,
da, wo es gilt Abschied zu nehmen
und wo es gilt, sich Neuem zu öffnen.
Gott, lass uns den Blick zu dir hin, zur Mitte, nicht vergessen,
denn dein Mitgehen entlastet uns als Aufbrechende und Zurückbleibende,
als Menschen, die ihr Leben anpacken
und es immer losgelassen haben.
Gott, halte uns alle in allem zu dir hin. Amen.

Gott, um dein Mitgehen bitten wir dich.
Dass wir spüren, dass du uns nahe bist
und erfahren, dass der Glaube trägt.
Gott, du bist Anfang und Ende,
du bist erfahrbar an den Schwellen des Lebens,
da, wo es gilt Abschied zu nehmen
und wo es gilt, sich Neuem zu öffnen.
Gott, lass uns den Blick zu dir hin nicht vergessen,
denn dein Mitgehen entlastet uns als Aufbrechende und Zurückbleibende, als Menschen, die ihr Leben anpacken
und es immer losgelassen haben.
Gott, halte uns alle in allem zu dir hin.

In der Mitte Du
Auf dem Wege Du
In meinem Atem Du
In meiner Angst Du
Auf den krummen Wegen Du
Am Ziel Du.

Lieder:

Der du die Zeit in Händen hast

Der du die Zeit in Händen hast,
Herr, nimm auch dieses Jahres Last
und wandle sie in Segen.
Nun von dir selbst in Jesus Christ
die Mitte fest gewiesen ist,
führ uns dem Ziel entgegen.
Der du allein der Ewge heißt
und Anfang, Ziel und Mitte weißt
im Fluge unsrer Zeiten:
bleib du uns gnädig zugewandt
und führe uns an deiner Hand,
damit wir sicher schreiten.
(Jochen Klepper)

So nimm denn meine Hände und führe mich
Bis an mein selig Ende und ewiglich!
Ich kann allein nicht gehen, nicht einen Schritt;
Wo du wirst gehn und stehen, da nimm mich mit.
In deine Gnade hülle mein schwaches Herz,
Und mach es endlich stille in Freud und Schmerz.
Lass ruhn zu deinen Füßen dein schwaches Kind;
Es will die Augen schliessen und folgen blind.
Wenn ich auch gar nichts fühle von deiner Macht,
Du bringst mich doch zum Ziele auch durch die Nacht.
So nimm denn meine Hände und führe mich
Bis an mein selig Ende und ewiglich!
(Julie Hausmann)

Segen:

Gott, um deinen Segen und um dein Mitgehen bitten wir
dich.
Dass wir spüren, dass du uns nahe bist
und wir erfahren, dass der Glaube trägt.
Gott, du bist Anfang und Ende,
du bist erfahrbar an den Schwellen des Lebens,
da, wo es gilt Abschied zu nehmen
und wo es gilt, sich Neuem zu öffnen.
Gott, lass uns den Blick zu dir hin, zur Mitte, nicht vergessen,
denn dein Mitgehen entlastet uns als Aufbrechende und
Zurückbleibende,
als Menschen, die ihr Leben anpacken
und es immer losgelassen haben.
Gott, halte uns alle in allem zu dir hin. Amen.

Gott, behüte uns auf allen Wegen.
So wie du dein Volk bewahrst hast.
Gott, behüte uns, deine Freundinnen und Freunde.
Sei uns guter Begleiter,
Kraft bei Müdigkeit,
Verteidiger in allen Gefahren,
Ruhewort auf dem Weg,
Schatten an unserer Seite,
Licht im Dunklen,
Trost in der Mutlosigkeit,
sei du alles, was wir brauchen,
damit wir unter deinem Schutz
das Ziel unseres Unterwegsseins erreichen.
Der Segen Gottes komme über uns und begleite uns.
(Reisesegen aus dem 11. Jahrhundert)